



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Generalsanierung von Gemeindestraßen (KAG-Maßnahmen)

hier: Ausbau der Wupperstraße im Bereich beginnend am Kulturpunkt bis zum Jugendamt

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	20.11.2008	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Der Fahrbahn-Ausbau im Teilbereich der Wupperstraße - beginnend am Kulturpunkt bis zum Jugendamt - soll im Rahmen der Regionale 2010 im Zuge des Ausbaus des Rad-/Gehweges in 2010 erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Anhand einer Kostenschätzung liegen die anteiligen Kosten für den Ausbau der Fahrbahn bei ca. 100.000,-- €. Hierbei handelt es sich um beitragsfähige Kosten nach KAG. Beim Ausbau des Rad-/Gehweges hingegen handelt es sich um eine nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) geförderte Maßnahme des Bundes, bei der keine Anliegerbeiträge anfallen.

Der Anteil der Allgemeinheit an den beitragsfähigen Kosten – also der städtische Anteil - ist dabei mit 20 v. H. anzusetzen. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind im Haushaltsplan 2010 entsprechend zu berücksichtigen.

Die verbleibenden Kostenanteile in Höhe von 80 v. H. sind auf die angrenzenden Grundstücke nach Art und Maß der baulichen Nutzung zu verteilen. Eine detaillierte Übersicht zur Kostenverteilung erfolgte in der Sitzung des ASU am 27.08.2008 unter TOP 2.9.1. Die betroffenen Anlieger werden kurzfristig über die beabsichtigte Maßnahme sowie über die voraussichtlichen Kosten schriftlich informiert.

Demografische Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Eine ausführliche Vorberatung zum Ausbau der Wupperstraße erfolgte bereits in den Sitzungen des ASU am 11.06.2008 (TOP 1.4.3 und TOP 1.9.5) sowie 27.08.2008 (TOP 2.9.1). Des Weiteren erfolgte am 19.08.2008 ein Ortstermin der Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Verwaltung.

Hieraufhin wurde in der Sitzung des ASU am 29.10.2008 unter TOP 1.4.10 ein Ausbauquerschnitt entsprechend Variante 1 beschlossen. Der Ausbau der Fahrbahn sollte dann u. a. aus wirtschaftlichen Gründen im Rahmen des Projektes Regionale 2010 im Zuge des Rad/Gehweg-Ausbaus im Bereich der Bahntrasse von Marienheide/Hückeswagen - somit bis 2010 - erfolgen.

Entsprechend den Vorberatungen sowie dem Beschluss im ASU ist nun zuständigkeitshalber noch ein entsprechender Ausbaubeschluss durch den Bauausschuss zu fassen.